

Signaletik und psychische Gesundheit – Orientierung und Wohlbefinden für Patientinnen und Patienten mit psychischen Problemen

Abstract

Die Regulation von Affekten und Impulsen sowie das Stressmanagement sind zentrale Elemente von psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlungen. Bisher lag der Fokus der Forschung grösstenteils auf inner- und interpersonellen Interventionen. Wenig untersucht wurde hingegen die Wirkung der Räumlichkeiten, in denen Therapien stattfinden. In diesem Projekt wird daher versucht, durch Optimierung von Signaletik sowie gestalterischen Massnahmen Stress und Affekte bei PatientInnen zu reduzieren und ihr Wohlbefinden zu fördern.

Regulating the emotional state and impulses of patients and managing their stress are essential elements of psychiatric and psychotherapeutic treatments. Up to now, however, research has focussed mainly on inner-personal and interpersonal interventions. Only a few studies have investigated the impact of the rooms where therapy takes place. In this project, we aim to lower patients' stress, calm their emotional state and support their well-being by optimising signage and design interventions.

Einführung

Im interdisziplinären «Zentrum für psychische Gesundheit sollievo.net» arbeiten verschiedene Berufsgruppen mit dem Ziel zusammen, Menschen mit psychischen Problemen eine möglichst optimale ambulante Behandlung anzubieten – sowohl in akuten Krisensituationen als auch während längerfristiger Behandlungen.

Hierfür ist es wichtig, dass sich die Patientinnen und Patienten im vierstöckigen Gesundheitszentrum wohlfühlen, und dass sie sich darin zurecht finden können – denn Desorientierung und Unwohlsein kann die psychische Verfassung stark beeinträchtigen. Eine funktionierende und stimmige signaletische und gestalterische Intervention wiederum ermöglicht, die Situation vor Ort subtil und wirkungsvoll zu verbessern. Dabei kann das Projekt auf Erfahrungen des interdisziplinären Projekts «Wartezeiten» (SNF, 2011–2013) zurückgreifen, in dem die Auswirkungen von gestalterischen Interventionen auf Stress in der Wartesituation u. a. im Spital untersucht wurden. Hierbei wurde in veränderten Raumsituationen eine Reduktion der beobachteten Stressmarker gegenüber der Baseline-Messung um bis zu 20% beobachtet.

Methoden

In diesem Projekt wurde gemeinsam mit dem Team von sollievo.net der Einfluss von Elementen der Signaletik und der Raumgestaltung auf das individuelle Erleben und auf die Orientierung von Patient/innen mit psychischen Problemen untersucht. In einem ersten Schritt wurde hierfür basierend auf Grundannahmen der Forschungsliteratur und auf dem

Erfahrungswissen von Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Signaletik ein einfaches Orientierungssystem implementiert. Anhand dieser Intervention konnte evaluiert werden, wie sich das Zusammenspiel von verschiedenen Elementen wie Typografie, Farbe, Material und Licht auf das individuelle Erleben der Patient/innen auswirkt und wie die Rezeption des Raums positiv verstärkt werden kann. Hierzu wurden Interviews mit den Mitarbeitenden geführt und Beobachtungsdaten erhoben, beispielsweise zum Warteverhalten oder zur Häufigkeit von Desorientierungsfällen im Haus. Die Ergebnisse finden in einem zweiten Schritt in eine revidierte Gestaltung des Hauses Eingang und werden in einem Handbuch zum Thema publiziert.

Ergebnisse

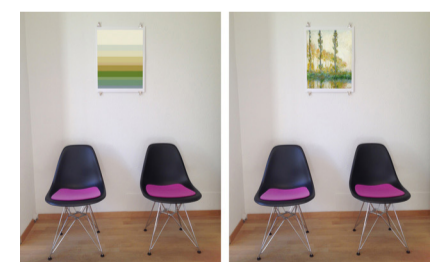
Der Reduzierung von Stress kommt im Kontext der Behandlung von psychosozialen Störungen erhebliche Bedeutung zu. Ziel dieses Projektes ist es, eine prototypische Signaletik mit positivem Effekt auf die seelische Verfassung der Patientinnen und Patienten zu konzipieren und diese im Haus von sollievo.net umzusetzen.



Sollievo.net, das Zentrum für psychische Gesundheit.
(Bild: Judith Bühling, Beatrice Kaufmann)



Signaletik soll sowohl orientieren als auch ein positives Raumklima schaffen. (Bild: Judith Bühling, Beatrice Kaufmann)



Gegenüberstellung gegenständliches, impressionistisches Naturbild und entsprechendes abstraktes Farbfeldbild. (Bild: Beatrice Kaufmann)